

Kritische Kontrollpunkte einer Flüssigfütterung und mögliche Maßnahmen

1.) Lagerung Futter bzw. Einzelkomponenten	<ul style="list-style-type: none"> - Silohygieneplan - Silo mit Mannloch, AirControl - Konservierung Einzelkomponenten
2.) Komponenteneinlauf	<ul style="list-style-type: none"> - pneumatische Einlaufklappen f. Trocken-Komponenten - Sauerstoffarmer eintrag flüssiger Komponenten - CCM Annahme trocken / flüssig (beachte Hygiene!)
3.) Frischwasserbehälter	<ul style="list-style-type: none"> - geschlossen, dunkel, kühl aufstellen - Tankauslauf höher legen als Einlauf in die Futterpumpe - 3 x jährlich reinigen und desinfizieren (optional Chlordioxid-Dosierung)
4.) Anmischbottich	<ul style="list-style-type: none"> - Edelstahl, wenn GFK, dann nur mit geeigneter Reinigung u. Desinfektion - geschlossen, aber mit Be- und Entlüftung - automat. Wasch-/Reinigungsprogramm mit rotierenden Düsen (bei Rührwerk immer mind. 2 Tankreiniger) <p>-Installation von 2 Stk. Nebeldüsen zum Abbau des Biofilms</p> <p>dazu 3mal täglich gepufferte Säuregemische (z. B. LuproMix NC o. ä.) und 1mal täglich (abends) alkalisch (z. B. AH-tec o. ä.) vernebeln Vernebelung erst ca. 10 Minuten nach der Behälter-Reinigung !</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei Einsatz von UV-Licht sollte mind. alle 7 Tage zusätzlich eine alkalische Tankreinigung erfolgen - Evtl. ergänzender Einsatz von Futtersäuren zur pH-Wertabsenkung des Futters <p>Beachte: Sicherheitshinweise der Hersteller beachten. Produktinformationen lesen und unbedingt zugelassene Sicherheitsschaltung installieren!</p>
5.) Auslagerungs- bzw. Brauchwasserbehälter	<ul style="list-style-type: none"> - geschlossen, aber mit Be- und Entlüftung - leicht zugänglich und kühl platzieren - Inhalt täglich verbrauchen (=> Wasseraustausch) - regelmäßige Kontrolle auf Restfuttergehalte - Reinigung und Desinfektion: siehe Anmischbottich
6.) Fremdkörperabscheider	<ul style="list-style-type: none"> - leicht zugänglich, leicht zu öffnen - regelmäßige Reinigung (von Hand)

7.) Rohrleitungen

- möglichst waagrecht (ohne Sackbildungen) verlegen
- möglichst Bögen mit großen Radien verwenden
- wenn möglich, täglich automatische Reinigung mit Frischwasser
- evtl. nach einem Mastdurchgang alkalische Reinigung (anschließend evtl. Animpfen der Anlage mit Milchsäurebakterien)
- evtl. regelmäßiger Zusatz von Chlordioxid (ClO₂) bei der Rohrreinigung

Allgemein sollten Dosieransprüche, Rohrleitungsquerschnitt, -länge und Pumpentechnik aufeinander abgestimmt werden

Stichleitungen: Rohrinhalt sollte geringer sein, als die Summe der kleinsten Ausdosiermengen an der Stichleitung

Restlosfütterungen: auf korrekte Eingabe der Rohrinhalte und des „spezifischen Gewichtes“ jeder einzelnen Rezeptur achten

8.) Fallrohre

- Verlegung möglichst senkrecht, ansonsten mit möglichst Gefälle zum Trog
- wenn möglich, täglich automatische Reinigung mit Frischwasser
- von Hand mit Spülmaus

9.) Tröge

- möglichst Edelstahl
- Reinigungsspalt zwischen Trogunterseite und Buchtenboden
- verschließbare Öffnung zum Ablassen des Reinigungswassers
- Futterauswurfschutz an den Stirnseiten

Quelle: aumann hygienetechnik (Vechta)

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Ihr SVG-Team

Erfahrungen haben gezeigt, dass ein hoher Hygienestandard in den Tanks (Misch- und Futtertank sowie Brauchwassertank) den größten Einfluss auf den gesamten Hygienestatus und damit die Futterqualität im Trog hat, immer vorausgesetzt, die Qualität der Futterkomponenten ist einwandfrei.

Die kritischen Kontrollpunkte einer Flüssigfütterung

< Flüssigfütterung >

